

Ein Herz für Tiere und Umwelt in Franken

VON MATHIAS ORGELDINGER

Die neu gegründete Dr. Günther Pfann Stiftung „Schutz und Hilfe für Tiere und Natur in Franken“ setzt sich für die Umwelt, für Tiere und alte Menschen ein. Nicht irgendwo in der Welt, sondern in Franken. Nicht thematisch fixiert, sondern dort, wo gerade Bedarf ist.

Haben Sie schon einmal gehört, dass sich der WWF in Franken engagiert?“, fragt der Tierarzt und Stiftungsgründer Dr. Günther Pfann. Die großen Organisationen würden sich werbewirksam für Eisbären oder streunende Hunde in Rumänien einsetzen. Das sei wichtig. Aber hier in Franken gebe es auch viel zu tun.

Vögel wie der Neuntöter brauchen Wildhecken als Lebensraum. Der Wald muss von Unrat gesäubert werden. Obdachlose benötigen Geld, um ihre Hunde zu füttern und tiermedizinisch versorgen zu lassen. Senioren im Heim freuen sich auf die Begegnung mit Haustieren.

„Wir müssen im Kleinen anfangen“, sagt Pfann, der aus gesundheitlichen Gründen vor einigen Jahren seine Tierarztpraxis abgegeben hat. „Ich kümmerge mich seit über 30 Jahren um Tiere und hoffe nun, dass ich viele Menschen finde, die mich dabei mit Geld, Zeit oder Ideen unterstützen.“

Damit kein Spenden-Euro in der Verwaltung versickert, hat sich Pfann für die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth entschieden. Die Kosten für die Organisation, Homepage und Werbung, bis hin zum Dankesbrief an jeden einzelnen Spender, zahle er aus eigener Tasche.

„Die Stiftung selbst darf nur Schecks ausstellen“, erklärt der Tierarzt. Daher habe er eine gemeinnützige Unternehmersgesellschaft gegründet, die Anfang Juli aktiv werden kann. Für seine „Ein-Mann-GmbH“ sucht Pfann ehrenamtliche Helfer: Menschen, die – nach Absprache mit

den zuständigen Stellen – im Rahmen von Projekten Nistkästen aufhängen, Hecken pflanzen oder den Wald säubern. Menschen, die Fundtiere versorgen oder Obdachlose und Bedürftige unterstützen, die ihre Haustiere nicht entsprechend betreuen können.

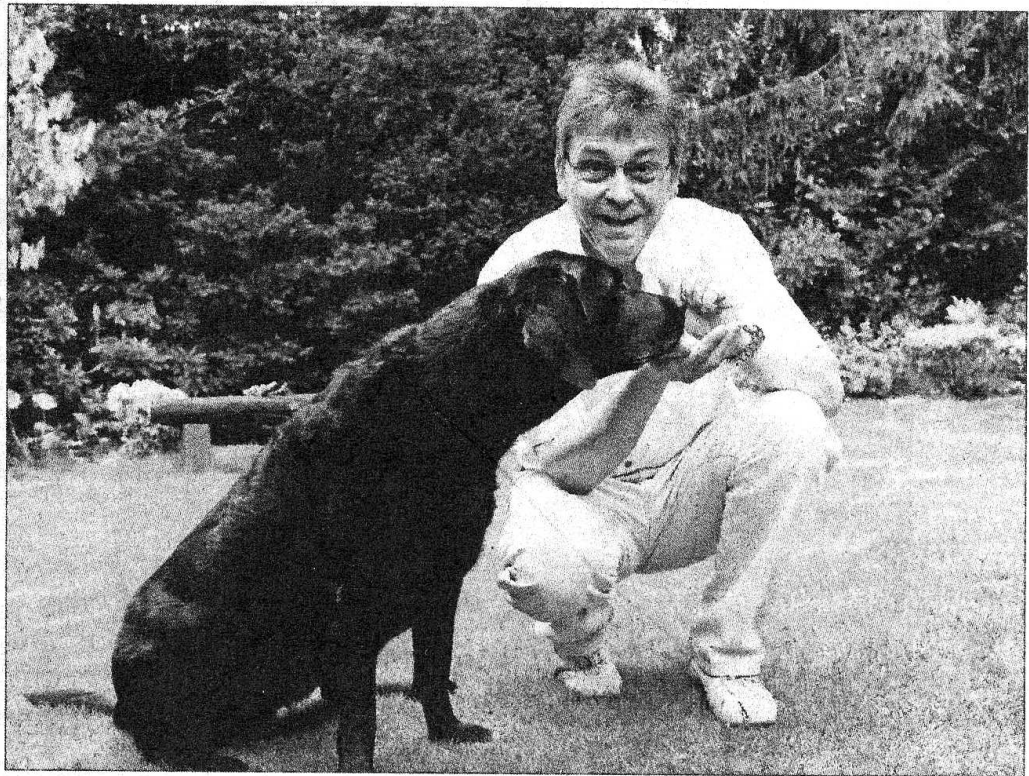
„In Franken gibt es viele Betätigungsfelder. Man muss die Probleme nur anpacken“, sagt der Veterinär. Auf lange Sicht sei auch die Einrichtung eines eigenen Gnadenhofes geplant, denn die wenigen, die es derzeit gibt, stecken meist in finanziellen Schwierigkeiten. Auch Tiere hätten ein Recht auf einen schönen Lebensabend.

„Bei einer gemeinnützigen Unternehmersgesellschaft muss alles Geld, das reinkommt, zeitnah raus.“ Die

operative Umsetzung der Stiftungszwecke sei transparent und werde über verschiedene soziale Medien veröffentlicht.

„Die Tiere geben uns Menschen viel. Aber dafür müssen wir auch etwas tun“, sagt Pfann. Er könne z. B. nicht begreifen, dass es Leute gibt, die bei 30°C mit ihrem Hund spazieren gehen, ohne Wasser für das Tier mitzunehmen. Ein Ziel der Stiftung sei es, das Verständnis der Menschen für die Tierwelt zu fördern.

i Wer spenden möchte, findet hier die Bankverbindung der Stiftergemeinschaft: IBAN: DE56 7625 0000 0009 9535 63, Verwendungszweck: Dr. Günther Pfann Stiftung „Schutz und Hilfe für Tiere und Natur in Franken“.



„Im Kleinen anfangen“: Für Tierarzt Günther Pfann hat das soziale Engagement im Tier- und Umweltschutz oberste Priorität. Foto: Hans-Joachim Winckler